

Taizé

Was versteht man unter „Taizé“?

Wer war Frère Rogers?

Frère Rogers, mit bürgerlichem Namen Roger Louis Schutz-Marsauche, gründete seinen Orden im Jahr 1944 im kleinen Ort Taizé im französischen Burgund nahe der Schweizer Grenze (Communauté de Taizé).

Daraus entwickelte sich die erste ökumenische Ordensgemeinschaft der Kirchengeschichte.



Seit dem „Konzil der Jugend“ im August 1974 veranstalten die Brüder regelmäßig Jugendtreffen in allen Teilen der Welt.

Für viele Menschen - Jung und Alt - ist die Gemeinschaft in Frankreich noch heute der zentrale Ort für gelebte christliche Werte.

In den Gottesdiensten spielt die Licht- und Dunkel-Symbolik eine große Rolle, was sich auch in mehreren Gesängen

niederschlägt. **Inhaltlich werden zentrale Themen des christlichen Glaubens aufgegriffen: die Liebe und der Friede Gottes, Jesus Christus und der Heilige Geist, die Hoffnung der Menschen auf Gott.**

Die Gemeinschaft von Taizé heute

Die Communauté de Taizé umfasst heute um die 100 Brüder, Katholiken wie Protestanten aus etwa 30 Ländern, die aus der evangelischen und katholischen Kirche stammen.

Von ihnen lebt etwa ein Viertel in kleinen Gemeinschaften in Asien, Afrika und Südamerika. Diese Brüder teilen ihr Leben mit Straßenkindern, Gefangenen, Sterbenden und Einsamen.

Wie starb Frère Roger?

Am 16. August 2005 wurde Frère Roger in der Versöhnungskirche von einer psychisch kranken Frau mit einem Messer tödlich verletzt. Das Gebet wurde, um Panik zu verhindern, fortgesetzt. Roger starb 90-jährig kurze Zeit später an den Verletzungen.

Sein Nachfolger heißt Frère Matthew, ein Engländer anglikanischer Konfession, der seit 1986 in Taizé lebt.